

Tanzschule lässt es krachen

Am vergangenen Samstag feierte die Tanz-Fabrik in Winterthur ihre Wiedereröffnung mit einem Wettkampf

Ein Event, der in Erinnerung bleiben soll, war das Ziel dieses Tanzbattles. Das ist definitiv gelungen, wie ein Augenschein zeigt.

Tanzen Die Musik, die aus den Räumlichkeiten der Tanz-Fabrik dringt, ist schon von Weitem zu hören. Drinnen bewegen sich Dutzende junge Frauen und Männer im Takt der Musik – manche eher zaghaft, die meisten jedoch ausgelassen. Um einzelne Tänzerinnen und Tänzer bilden sich Kreise, die Zuschauenden klatschen, johlen, feuern sie an. Vergangenes Wochenende feierte die Tanz-Fabrik die Wiedereröffnung der Tanzschule in Winterthur mit verschiedenen Tanz-Workshops für Kinder, Teenager und Erwachsene sowie dem Dance Battle «May the Funk be with two» am Samstagnachmittag. Bei diesem Wettkampf traten verschiedene Tanzpaare gegen andere Tänzerinnen und Tänzer an und zeigten, wie gut sie verschiedene Tanzstile wie Hip-Hop oder House draufhaben. Bewertet wurden sie von einer Jury aus internationalen Choreografen.

300 Quadratmeter Tanzfläche Die urbane Tanzschule bietet ein breites Spektrum unterschiedlicher Tanzrichtungen sowie verschiedene Events und Workshops an. Sie wurde 2005 in Urdorf gegründet und zählt inzwischen acht Studios. Eines davon wurde vor vier Jahren beim Hauptbahnhof Winterthur eröffnet. Um genügend Platz für all ihre Veranstaltungen zu haben, entschied sich die Tanz-Fabrik, ihre Schule in eine grössere Location zu verlegen. Seit dem 1. August findet der Tanzunterricht nun an der Feldstrasse im Winterthurer Stadtteil Veltheim statt – auf der die Tänzerinnen und Tänzer auf der fast 300 Quadratmeter grossen Tanzfläche definitiv ausreichend Platz haben.

Soll in Erinnerung bleiben Dieser Umzug wurde nun gebührend gefeiert. Mike Pisano, Lehrer in der Tanz-Fabrik und Tanzkünstler seit mehr als 20 Jahren, ist einer der Organisatoren des Wettkampfs vom vergangenen Samstag und schon lange in der Battle-Szene involviert. «Wir wollten im Rahmen der Wiedereröffnung nicht einfach einen normalen Tag der offenen Tür veranstalten», sagt er. «Mit diesem Wochenende und vor allem mit dem Tanzbattle wollten wir es ordent-

lich krachen lassen.» Die Veranstaltungen sollen den Besucherinnen und Besuchern noch lange in Erinnerung bleiben.

«Eingeschlagen wie eine Bombe» Pisano sei «überrascht und überpumpt» gewesen von den vielen Menschen, die am Samstag zum Tanzwettkampf kamen – sei es, weil sie mitmachen oder nur zuschauen wollten. Teilweise kamen sie auch aus dem Ausland. «Der Battle hat eingeschlagen wie eine Bombe», so der Tanzlehrer. Zwischen 15 und 16 Uhr fand eine Vorselektion statt, bei der die zwei Jurymitglieder Buddha Stretch und Walid die besten Duos auswählten. Bei den beiden handelt es sich um die ehemaligen Lehrer von Mike Pisano und seiner Frau, die den Event ebenfalls mitorganisiert hat. Walid kommt aus Paris, Buddha Stretch stammt aus New York und war unter anderem Choreograf von Michael Jackson. «Mit dieser Jury können wir unsere Wurzeln an unsere Leute, an die neue Generation, weitergeben.»

800 Franken Preisgeld Kurz vor 17 Uhr ging es dann los mit den Auftritten. Die Tanzenden hatten jeweils nur eine Minute Zeit, um von ihrem Können zu überzeugen. Die Leidenschaft und insbesondere die Kreativität jeder und jedes Einzelnen war deutlich spürbar. In den drei Runden vor dem Finale – Top 16, Top 8 sowie Top 4 – schieden jeweils die Hälfte der Tänzerinnen und Tänzer aus. Auch während der Pausen zwischen den Battles standen die Teilnehmenden und die Besuchenden nicht still und bewegten sich zur Musik von DJ Billy Biznizz, einige zeigten sogar eine Extra-Tanzeinlage. Als Gewinner gingen schliesslich die Tänzer Cruzito aus Zürich und Yory aus Genf hervor. Sie erhielten ein Preisgeld von insgesamt 800 Franken sowie Gutscheine für «Just Bounce Shoes», einer italienischen Marke, die spezielle Tanzschuhe anbietet.

Larissa Jurczek

Weitere Informationen:
Tanz-Fabrik Winterthur
Feldstrasse 16
8400 Winterthur
www.tanz-fabrik.ch



Zahlreiche Tanzpaare massen sich gegeneinander in verschiedenen Tanzstilen.



Die Tänzerin hatte nur eine Minute Zeit, die Jury von ihrem Können zu überzeugen – sie gab alles.



DJ Billy Biznizz heizte den Tanzenden mit seinen Beats ordentlich ein und sorgte für eine ausgelassene Stimmung.

Bilder: Enzo Lopardo